media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

MEDIENwissenschaft
Rezensionen | Reviews

Jürgen Heinrich

Rundfunkökonomie: Wirtschaftliche Aspekte von Hörfunk und Fernsehen

1984

https://doi.org/10.17192/ep1984.2.7490

Veröffentlichungsversion / published version
Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Heinrich, Jürgen: Rundfunkökonomie: Wirtschaftliche Aspekte von Hörfunk und Fernsehen. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 1 (1984), Nr. 2. DOI: https://doi.org/10.17192/ep1984.2.7490.

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Philipps Universität Marburg

Rundfunkökonomie. Wirtschaftliche Aspekte von Hörfunk und Fernsehen.- Baden-Baden: Nomos 1983 (Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Beiheft 5), 172 S., DM 38,--

Das Beiheft enthält die Referate, die im Seminar Rundfunkökonomie im Wintersemester 1982/83 an der Universität Mannheim am Lehrstuhl von Peter Eichhorn vorgetragen worden sind. Dabei sollten "wirtschaftliche Aspekte von Rundfunkanstalten unter Einbeziehung der neueren Entwicklungen im Medienbereich" erörtert werden. Der Band enthält hierzu insgesamt 12 Beiträge und eine Bibliographie. Davon liefern 7 Beiträge - durchweg von Spitzenmanagern der Rundfunkanstalten verfaßt - Informationen über bestehende betriebswirtschaftliche Methoden, Probleme und Entwicklungen in Rundfunkanstalten der Bundesrepublik.

Haselmayr beschreibt die Spezifika speziell der Fernsehproduktion und die zur Umsetzung des Prinzips der Wirtschaftlichkeit zu treffenden Maßnahmen; Weber gibt einen konzisen Überblick über das Rechnungswesen des ZDF, seine Problembereiche, Desiderata und speziellen Planungsrisiken; Fünfgeld macht die Notwendigkeit eines überdurchschnittlich hohen Personalaufwandes durch die Herausarbeitung der Determinanten des Personalbedarfs deutlich; Jerger gibt einen Einblick in Datenbanksysteme sowohl im Bereich der Rundfunkverwaltung als auch im Programmbereich; Sölch beschreibt die Umsetzung des Programmauftrags als Organisationsproblem und geht dabei auf neue medienpolitische Perspektiven ein; Seidel informiert über das betriebliche Planungssystem des WDR und arbeitet die rundfunkspezifischen Besonderheiten heraus, und Breitbart gibt einen Überblick über die im ZDF verwendeten Verfahren zur Nutzen-Kosten-Analyse. Diese Referate bieten durchweg wertvolle Informationen über den betriebswirtschaftlichen Bereich von Produktion und Finanzierung in den Rundfunkanstalten, wobei lediglich einige Wiederholungen in den jeweils einleitend gemachten Bemerkungen über die Spezifika des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und eine Zentrierung auf die Diskussion der verschiedenen Aspekte der Wirtschaftlichkeit den Eindruck einer gewissen Redundanz vermitteln.

Die Beiträge von Schmiedel und Dittmers befassen sich mit betriebswirtschaftlichen Problemen allgemeineren Zuschnitts: Schmiedel erläutert Begriff und Prinzip der Wirtschaftlichkeit von Rundfunkanstalten. Er greift dabei etwas kurz, da bei gegebenem Programmauftrag Wirtschaftlichkeit in der Tat nur Mitteleinsparung bedeuten kann, dies aber

z.B. in Verbindung mit der Formulierung: "Bei knapper gesetzten Vorgaben ist ein höheres Maß an Wirtschaftlichkeit zu erwarten" (S. 148) gänzlich vergessen läßt, daß Wirtschaftlichkeit sehr wohl gerade die Optimierung von Ziel-Mittel-Relationen erfordert. Dittmers stellt theoretische Überlegungen zur optimalen Betriebsgröße von Rundfunkveranstaltungen an. Er definiert die Leistung output-orientiert als Kontaktzeit x Zuschauerzahl und kommt konsequenterweise zum Ergebnis, daß die optimale Betriebsgröße viel eher als optimale Marktstellung zu verstehen sei, nicht als optimale Kombination von Produktionsfaktoren.

Recht kurz kommt der volkswirtschaftlich/wettbewerbspolitische Problembereich der Rundfunkökonomie. Müller untersucht die Wettbewerbsmöglichkeiten angesichts der Produktions- und Kostenstrukturen der einzelnen Produktionsstufen des Rundfunks, rezipiert die Ergebnisse der "Television-Economics" für die im Vordergrund des Interesses stehende Produktionsstufe der Redaktion und macht die Möglichkeit eines funktionsfähigen Wettbewerbs von der Rentabilität neuer Rundfunkanstalten zukünftiger rechtlicher Rahmenbedingungen abhängig. Detjen beschreibt Marktstruktur, Wettbewerbsparameter und Ziele bestehender Rundfunkanstalten, betont ihren Wettbewerbsvorsprung vor "Neuen" und zeigt Entwicklungstendenzen angesichts neuer Vertriebs- und Übertragungswege auf. Eichhorn deutet - nach einem Ausblick auf zukünftige technische Bedingungen - die Entwicklung zu Mehrproduktmedienkonzernen an und spricht sich dann mit überzeugenden Argumenten für einen Binnenmarkt unter dem Dach öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten aus, auf dem als zusätzliche Programmveranstalter insbesondere kommunale Gebietskörperschaften auftreten könnten.

Das durch eine klar geordnete Bibliographie vorwiegend deutschsprachiger Publikationen ergänzte Beiheft kann nicht beanspruchen, einen repräsentativen Querschnitt durch das Gesamtgebiet der Rundfunkökonomie zu liefern, dafür sind seine Beiträge zu sehr auf eine Betriebswirtschaftslehre des Rundfunks zugeschnitten, das von Eichhorn in seiner Einführung vorgestellte Schnittfeld von Wirtschafts- und Kommunikationswissenschaften wird nicht ausgefüllt, doch muß diese Beschränkung nicht als Mangel empfunden werden, ein Einstieg in ein großes Teilgebiet der Rundfunkökonomie ist geleistet.

Jürgen Heinrich